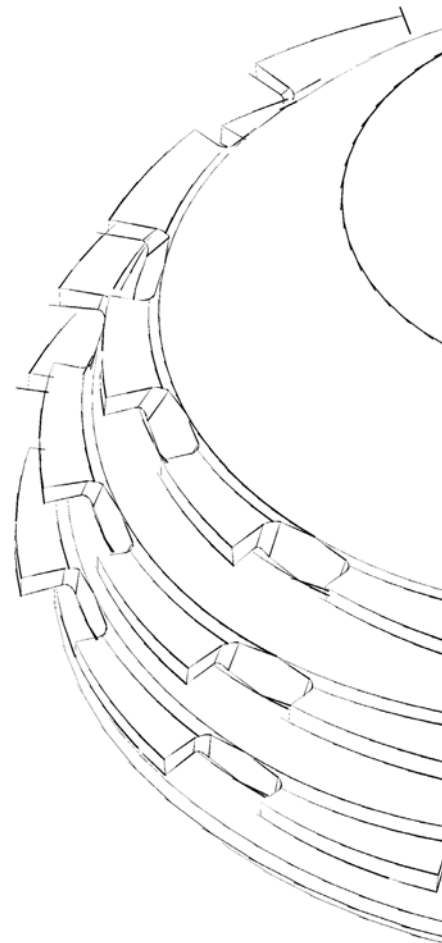
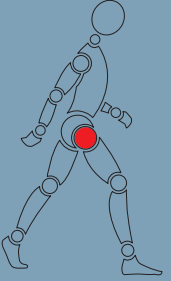


XentraX



*Die XentraX® –
Schraubpfanne
Operationstechnik*



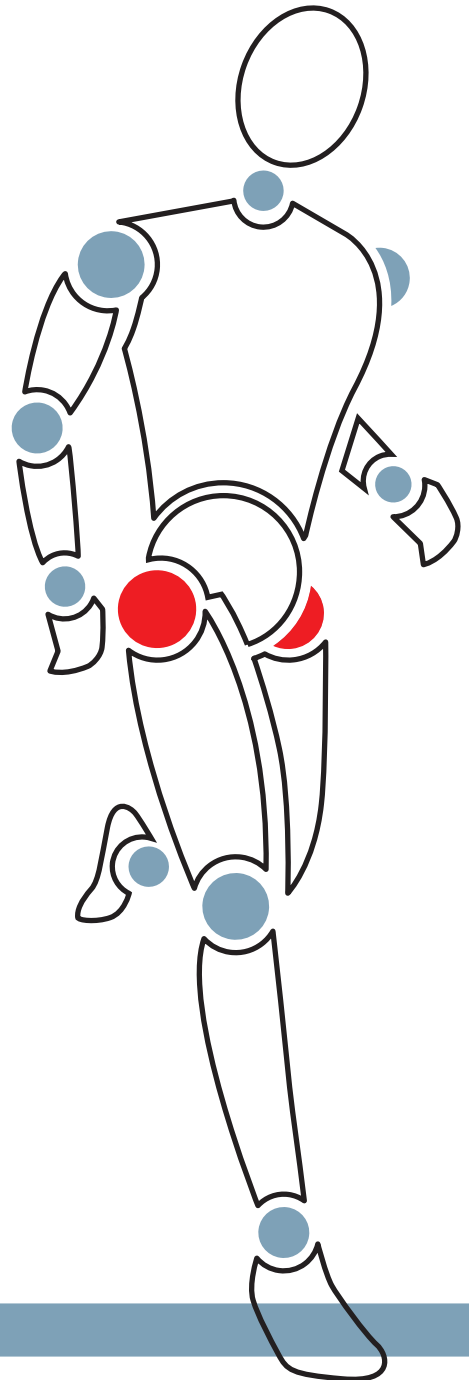
 *swiss design
swiss made
swiss quality*

stemcup

Medical products in motion

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	3
2.	Systembeschreibung	4 - 5
2.1.	Prothesendesign	4
2.2.	Pfanneninserts	4
2.3.	Trapezgewinde	5
2.4.	Instrumentarium	5
3.	Präoperative Planung	6
4.	Indikationen/Kontraindikationen/ E-IFU	6 - 8
4.1	Indikationen	7
4.2	Kontraindikationen	7
4.2.1	Erweiterte Gegenindikation: Delta Inserts	8
4.3	E-IFU	8
5.	OP-Technik	9 - 16
5.1.	Führungswelle & Fräser	9
5.2.	Setzinstrument Montage	10
5.3.	Setzinstrument Demontage	11
5.4.	Eindreihen des Implantats	12
5.5.	Einsetzen des Bodenverschlusses	12
5.6.	Testinsert	13
5.7.	Einsetzen PE-Insert	13
5.8.	Einsetzen Xonit (Xonit-E) X-PE-Insert	14
5.9.	Einsetzen Keramik-Insert	15
5.10.	Entfernen PE-Insert	16
5.11.	Entfernen Keramik-Insert	16
6.	Artikelübersicht	17 - 19
6.1.	Implantate	17
6.2.	Instrumente	18
6.3.	optionale Instrumente	19



1. Vorwort

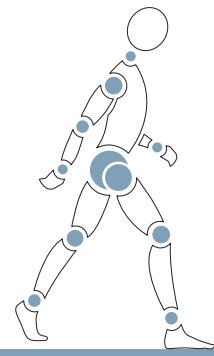
Die zementfreie XentraX Schraubpfanne ist mit einem patentierten und selbstschneidenden Trapezgewinde auf der sphärischen Aussenform versehen. Diese Gewindeart erlaubt ein wesentlich leichteres Eindrehen der Pfanne gegenüber vergleichbaren Schraubpfannensystemen.

Die XentraX-Pfanne wird aus Reintitan nach ISO 5832-2 hergestellt. Die korundgestrahlte Oberfläche der Pfanne gewährleistet eine gute Sekundärstabilität und eine rasche Osteointegration des Knochens.

Die Öffnung am Pfannenboden ermöglicht eine optische Kontrolle der korrekten Eindrehtiefe und ermöglicht, bei Bedarf, eine nachträgliche Unterfütterung mit spongiösem Knochenmaterial. Mit dem einfach zu setzenden, patentierten Bodenverschluss aus Reintitan wird die Pfanne bündig verschlossen.

Das Sortiment bietet 12 Grössen mit Durchmessern von 46 bis 68 mm an. Die Inserts stehen aus Polyethylen, hochvernetztem Xonit Polyethylen, Xonit-E Polyethylen, als auch aus Delta Keramik zur Verfügung. Bereits ab der Grösse 50 können Keramik-Inserts für 36 mm Kugelköpfe eingesetzt werden. Die Polyethylen-Inserts sind in einer Standard- und Dysplasie-Ausführung erhältlich. Bei den Dysplasie-Inserts ist die Position der Randerhöhung frei wählbar.





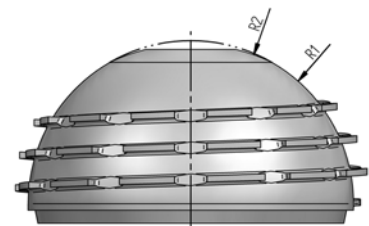
2. Systembeschreibung

2.1 Prothesendesign

- 12 Pfannengrößen von Ø 46 - 68 mm
- Material: Reintitan / ISO 5832-2
- Sphärische Aussenform
- negativ Trapezgewinde
- Korundgestrahlte Oberfläche
Rauheit: Ra 4 - 6 µm
- Öffnung am Pfannenboden für Kontrolle und Unterfütterung mit spongiösem Knochenmaterial. Verschlussbar mit Bodenverschluss aus Reintitan.



XentraX-Pfanne



sphärische Form

2.2 Gleitpaarungsmöglichkeiten

Die XentraX Pfanne ist sehr dünnwandig gebaut, dadurch werden bei gleichbleibenden Kugelkopfdurchmessern die Polyethylenwandstärken wesentlich grösser oder man kann bei Xonit oder Keramikgleitpaarungen schon sehr früh auf grosse Kugelköpfe wechseln.

Insert	Ø28	Ø32	Ø36	Ø40
PE-Insert standard	Gr.46-68	Gr.50-68	_____	_____
PE-Insert dysplasie	Gr.46-68	Gr.50-68	_____	_____
Xonit X-PE Insert standard	Gr.46-66	Gr.46-66	Gr.50-66	Gr.54-66
Xonit X-PE Insert dysplasie	Gr.46-66	Gr.50-66	Gr.54-66	_____
Xonit-E X-PE Insert standard	Gr.46-66	Gr.46-66	Gr.50-66	Gr.54-66
Xonit-E X-PE Insert dysplasie	Gr.46-66	Gr.50-66	Gr.54-66	_____
Keramik-Inserts	Gr.46-68	Gr.46-68	Gr.50-68	Gr.54-68



UHMWPE Insert



Xonit X-PE Insert



Xonit-E X-PE Insert
(mit Vitamin E als Antioxidant)



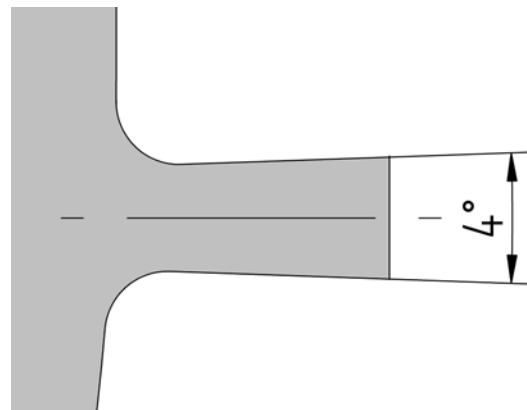
Keramik-Insert

2. Systembeschreibung

2.3 Trapezgewinde

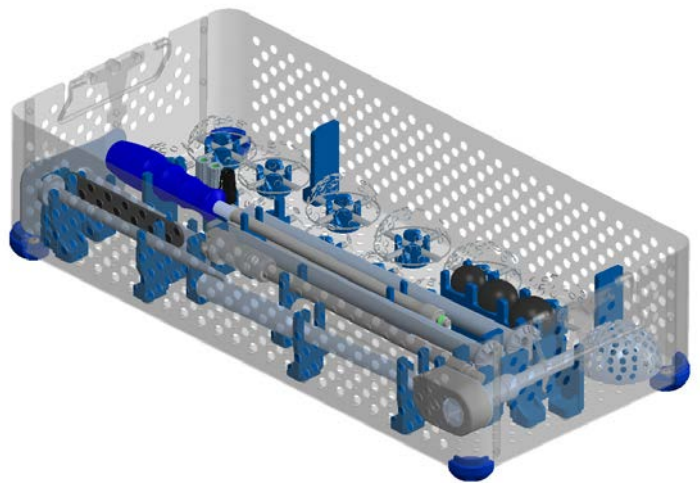
Das patentierte, selbstschneidende Trapezgewinde ermöglicht das Eindrehen der Pfanne mit geringem Kraftaufwand. Das Gewindedesign verhindert ein Verklemmen der Pfanne. Dies ist auch bei sklerotischem Knochen der Fall.

Der Setzpunkt (Knochen-Implantat Kontakt) ist durch einen deutlich erhöhten Kraftaufwand spürbar. Ein Überdrehen der Pfanne ist nahezu ausgeschlossen.



2.4 Instrumentarium

Das übersichtliche Instrumentarium ist einfach zu handhaben und leicht zu reinigen. Es erlaubt eine rationelle, sichere und genaue Abfolge der einzelnen Operationsschritte. Die exakte Anbindung zwischen Instrumentarium und Implantat ermöglicht die präzise Implantation und eine reproduzierbare Umsetzung der vorliegenden präoperativen Planung.





3. Präoperative Planung

4. Indikationen / Kontraindikationen / E-IFU

3. Präoperative Planung

Mittels der zur Verfügung gestellten Röntgenbildschablonen können Pfannengrösse und Pfannenposition geplant werden.

Die Röntgenfolien stehen auch in digitalen Formaten zur Verfügung.



4. Indikationen / Kontraindikationen / E-IFU

Eine Prothese ist erst dann zu diskutieren, wenn alle anderen operativen Möglichkeiten und/oder konservativen Massnahmen sorgfältig abgewogen und als nicht geeignet erkannt worden sind. Selbst eine erfolgreich implantierte Gelenkprothese ist dem natürlichen, gesunden Gelenk unterlegen. Umgekehrt kann eine Gelenkprothese ein segensreicher Ersatz für ein schwer verändertes krankes Gelenk sein, weil damit Schmerzen beseitigt werden und eine gute Beweglichkeit und Tragfähigkeit erreicht werden kann.

Jedes künstliche Gelenk ist einem bis heute nicht beeinflussbaren Verschleiss unterworfen. Ein zu Beginn stabil implantiertes künstliches Gelenk kann sich im Laufe der Zeit lockern. Abnützung und Lockerung können dazu zwingen, ein künstliches Gelenk zu reoperieren.

4.1 Indikationen

Aus obigen Überlegungen ergibt sich die Indikation zur Prothese, falls einige der unten beschriebenen Umstände auf den Patienten zutreffen.

- Noninflammatory degenerative joint disease (NIDJD) (Nichtentzündliche degenerative Gelenkserkrankung) z.B. Osteoarthritis (Arthrose /Primäre-, Sekundäre-, Dysplasie-Coxarthrose u.a.)

4. Indikationen / Kontraindikationen / E-IFU

- Inflammatory joint disease (IJD) (Entzündliche Gelenkserkrankung)
z.B. rheumatoide Arthritis, posttraumatische Arthritis
- Folgezustand früherer Operationen, z.B. Osteosynthese, Gelenkrekonstruktion Arthrodesen, Hemiarthroplastik oder Hüft-Totalprothese.
- Fraktur oder avaskuläre Nekrose des Femurkopfs.

Der Patient muss durch den Operateur über die Risiken einer Implantation orientiert werden und mit der Operation einverstanden sein und gegebenenfalls eine entsprechende Erklärung unterzeichnen.

Folgende Umstände mahnen zu besonderer Vorsicht, da sie zu einem vorzeitigen Versagen der Implantate führen können, wie Schaftbruch, Lockerung, oder erhöhter Abrieb.

- Übergewicht des Patienten.
- Zu erwartende Extremlast durch Arbeit und Sport.
- Epilepsie oder andere Gründe zu wiederholten Unfällen mit erhöhtem Frakturrisiko.
- Osteoporose oder Osteomalazie.
- Durchgemachte und weiterhin drohende Infektionskrankheiten mit möglicher Gelenkmanifestation.
- Erhebliche Deformierung des zu operierenden Gelenkes mit Erschwerung der Verankerung des Implantates.
- Schwächung der tragenden Strukturen durch Tumor.
- Alkoholismus oder andere Suchtkrankheiten.
- Hochdosierte Einnahme von Cortison oder Zytostatika.
- Patient, der geistig nicht in der Lage ist, die Instruktionen des Arztes zu verstehen und zu befolgen.
- Patienten, deren Skelett nicht vollständig ausgebildet ist, resp. sich noch im Wachstum befindet.

Eine etwaige Risiko/Nutzen Abschätzung obliegt dem behandelnden Arzt. Es gilt jedoch zu beachten, dass STEMCUP in keinem Fall die Haftung für eine solche Anwendung übernimmt.

4.2 Kontraindikationen

Die folgenden Umstände bilden im Allgemeinen eine eindeutige Gegenindikation gegen ein künstliches Gelenk:

- akute oder chronische Infektionen, lokal oder systemisch,
- schwere Muskel-, Nerven- oder Gefäßerkrankungen, die die betroffene Extremität gefährden,
- fehlende Knochensubstanz oder mangelhafte Knochenqualität, die den stabilen Sitz der Prothese gefährden,
- jede Begleiterkrankung, die die Funktion des Implantates gefährden kann,
- Eine etwaige Allergie des Patienten gegenüber den verwendeten Implantat-/Prothesenwerkstoffen.

4. Indikationen / Kontraindikationen / E-IFU

4.2.1 *Erweiterte Gegenindikation: Delta Inserts*

Das Gelenk darf bei Bewegung nicht luxieren oder durch Impingement der Implantatkomponenten oder Weichteile subluxieren. Die Inklination der Pfannenkomponente sollte einen Wert von 40-45° nicht wesentlich über- oder unterschreiten. Die Anteversion der Pfannenkomponente sollte einen Wert von 10-20° nicht wesentlich über- oder unterschreiten. Außerhalb dieses Bereiches kommt es zu Einschränkungen im Bewegungsablauf. Dies kann zu Subluxationen und/oder Dislokationen des Kugelkopfes aus dem BIOLOX®delta Insert führen.

Bei einer Pfannenstellung außerhalb der oben genannten Werte ist kein BIOLOX®delta Insert zu verwenden. Bei Pfannengehäusen in Retroversion darf kein BIOLOX®delta Insert verwendet werden. Es kann sonst zu erhöhter Flächenpressung am Pfannenrand, damit zu Kornausbrüchen bei dem BIOLOX®delta Insert, verbunden mit erhöhtem Keramikabrieb kommen. Übermäßiger Keramikabrieb kann Gewebereaktionen, Prothesenlockerung, in Extremfällen Bruch der Keramik zur Folge haben. Bei der Implantation ist auf eine genügende Gelenkspannung zu achten, da auch Luxationen zu o. g. Folgen führen können.

4.3 *E-IFU*

Die IFU (Instruction for use / Beipackzettel / Gebrauchsanweisung) ist elektronisch verfügbar. Auf den Labels der Produkte ist der Link www.stemcup.com angegeben. Auf dieser Website können die elektronischen IFU's (E-IFU) heruntergeladen werden. Bei Eingabe des entsprechenden Codes, welcher auf dem Label des Produktes zu finden ist, gelangt man direkt auf die Seite mit der korrekten E-IFU. Zusätzlich befindet sich ein QR Code (2D Barcode) auf jedem Label, welcher mittels Smartphone und QR Code-Leser eingescannt werden kann. Dieser QR Code führt wiederum direkt auf die Website mit der korrekten E-IFU.

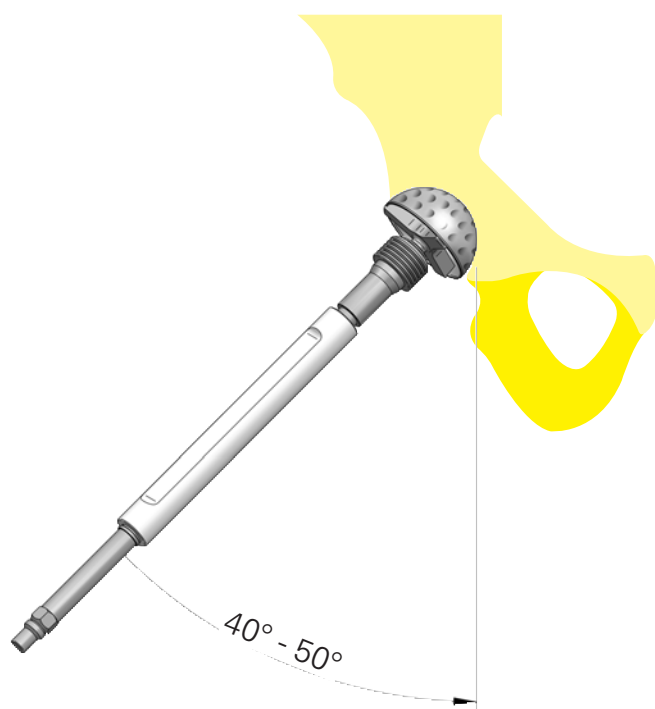
Bevor ein User das erste Mal ein spezifisches Medizinprodukt von Stemcup benutzt, wird ihm eine ausgedruckte Version der spezifischen IFU zur Verfügung gestellt. Auch bei Revisionen der IFU wird diese in ausgedruckter Form jedem User zur Verfügung gestellt.

Eine gedruckte Version der IFU kann jederzeit angefordert werden. Die Zustellung dauert 1 bis 7 Tage. IFU Bestellungen bitte per Email an administration@stemcup.ch richten oder per Fax an die entsprechenden Faxnummern der Stemcup Schweiz, Deutschland oder Österreich.

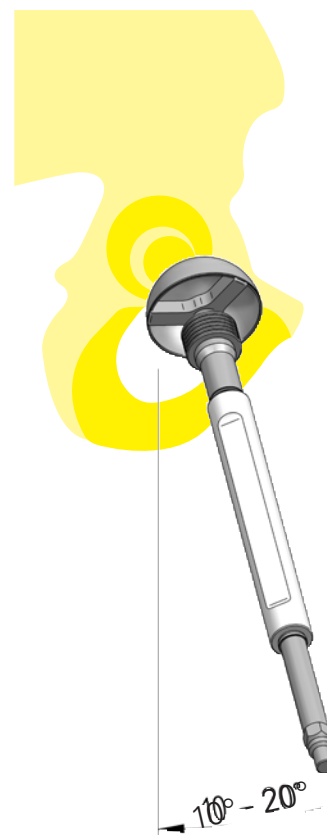
5. OP-Technik

5.1 Führungswelle & Fräser

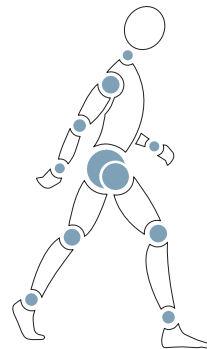
Schrittweises Auffräsen des Acetabulums bis zur passenden Pfannengrösse.



Pfanneneingangswinkel



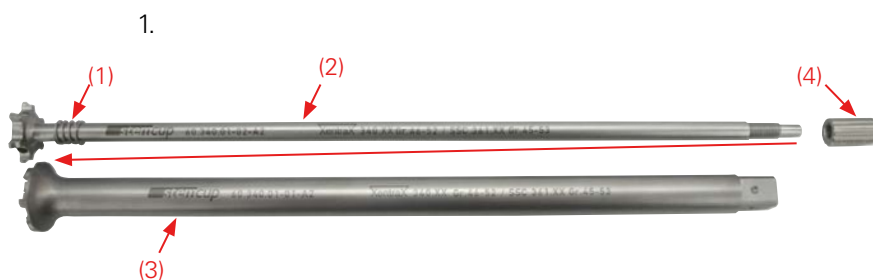
Ante- / Retro-Version



5. OP-Technik

5.2 Setzinstrument Montage

1. Als erstes muss die Feder (1) über die Verriegelungswelle (2) geschoben werden. Danach muss die Verriegelungswelle in die Eindrehwelle (3) eingeführt werden und die Arretiermutter (4) wird auf die Verriegelungswelle geschraubt.



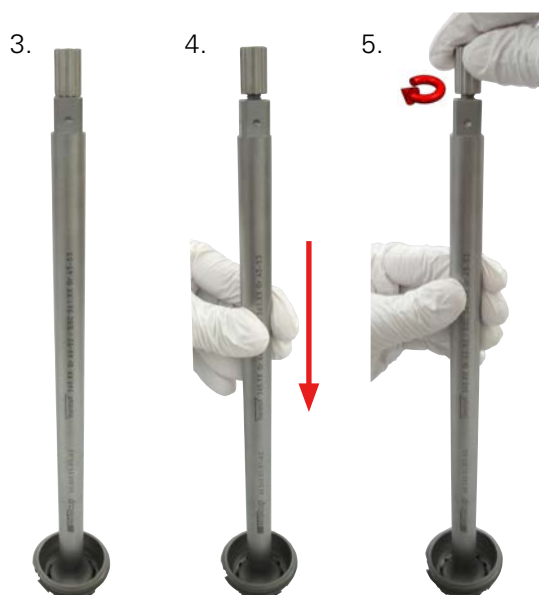
2. Die Arretiermutter muss soweit aufgeschraubt werden, so dass die Verriegelungswelle noch leicht in der Mutter versenkt ist. Nun ist das Setzinstrument einsatzbereit!!



3. Die Xentrax Schraubpfanne wird auf den Tisch gelegt und das Setzinstrument wird in die Pfanne gestellt.

4. Durch leichtes Drehen und Herunterdrücken des Setzinstruments schnappt die Eindrehwelle in die vorgefrästen Nuten in der Pfanne.

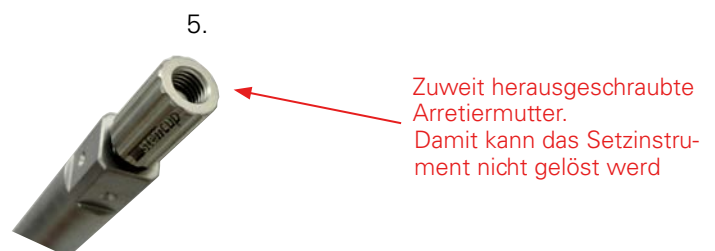
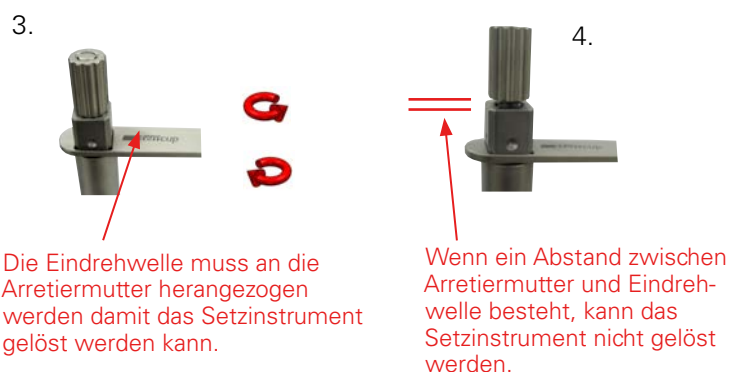
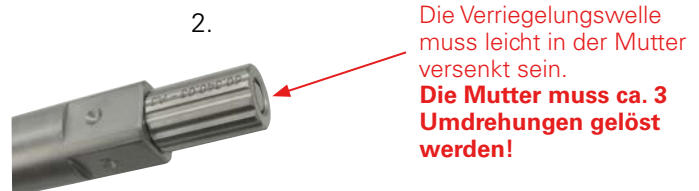
5. Jetzt wird die Arretiermutter angezogen und die Pfanne ist bereit zum Eindrehen.



5. OP-Technik

5.3 Setzinstrument Demontage

1. Zum Lösen des Setz Instruments muss als erstes die Arretiermutter gelöst werden. Zum Lösen dieser Mutter wird der Universalsteckschlüssel über die Arretiermutter geschoben und mit einer Linksdrehung gelöst.
2. Damit das Setzinstrument gelöst werden kann, muss die Verriegelungswelle leicht in der Arretiermutter versenkt sein.
3. Nun schiebt man den Universalsteckschlüssel über den Vierkant der Eindrehwelle und zieht die Eindrehwelle zur Arretiermutter hin damit die Welle an der Mutter anliegt.
4. Mit einer kleinen Links- oder Rechtsdrehung am Universalsteckschlüssel wird das Setzinstrument aus der Pfanne gelöst.
5. Wenn die Arretiermutter zu weit herausgeschraubt wurde, kann das Setzinstrument nicht gelöst werden.





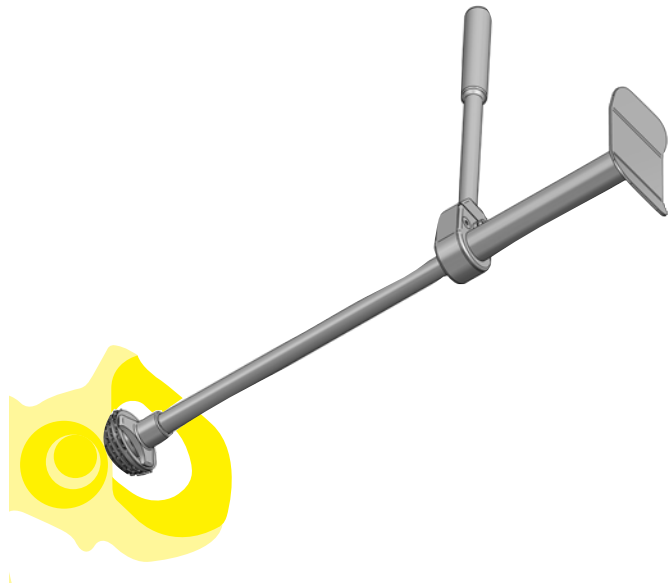
5. OP-Technik

5.4 Eindrehen des Implantats

Eindreuen des Implantats unter Zuhilfenahme der Ratsche, bis Pfannenkorper an vorgefrastem Pfannenbett anliegt.

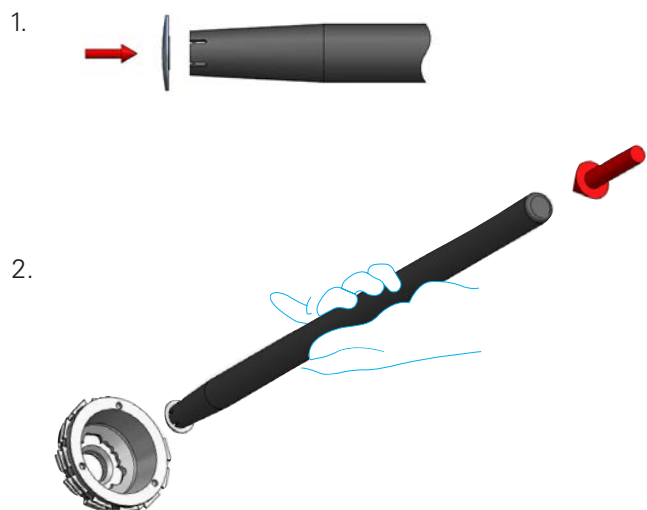
Lösen des Eindrehinstrumentes:
Siehe Punkt 4.2->5

Abziehen des Instrumentes und Kontrolle der Eindrehtiefe. Eventuelles Nachdrehen oder Unterfütterung der Pfanne.



5.5 Einsetzen des Bodenverschlusses

1. Aufsetzen des Bodenverschlusses auf das Eindrückinstrument.
2. Einsetzen des Bodenverschlusses in die Pfanne. Fixieren des Bodenverschlusses durch leichten Druck auf das Eindrückinstrument oder eine leichte Drehbewegung.



Achtung!
Bodendeckel auf keinen Fall mit Hammer einschlagen!! (Abnützung des Setzinstrumentes)

5. OP-Technik

5.6 Testinsert

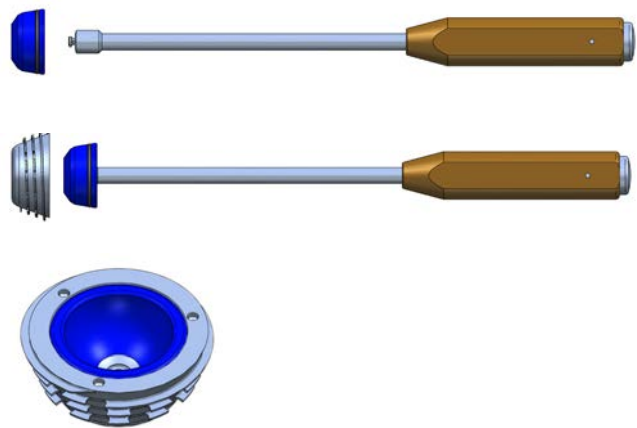
Mittels des eingesetzten Testinserts kann eine Probereposition durchgeführt werden.

Es stehen Standard Testinserts für alle möglichen Kugelkopfdurchmesser zur Verfügung.

Farbcode Testinserts:

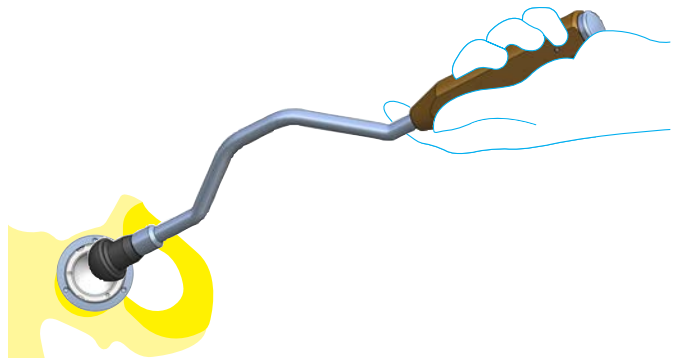
Ø28 **Ø32** **Ø36** **Ø40**

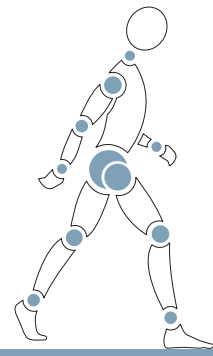
grün blau grau schwarz



5.7 Einsetzen PE-Insert

1. Auswahl des gewünschten PE-Inserts.
2. Einsetzen des PE-Inserts von Hand ins Pfanneninnere. Bei den Dysplasie Inserts ist die Position der Randerhöhung frei wählbar.
3. Aufschrauben des Nachschlagkopfes auf das Eindrückinstrument und Fixierung des PE-Inserts in der Pfanne durch einen leichten Schlag auf das aufgesetzte Eindrückinstrument zum bündigen Schluss von Insert und oberem Pfannenrand.

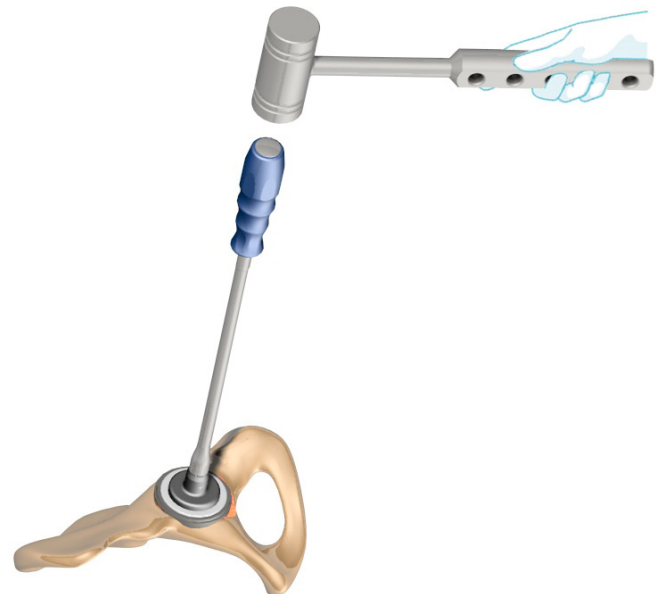




5. OP-Technik

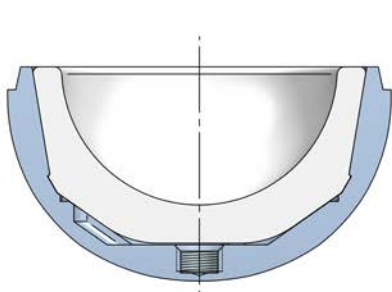
5.8 Einsetzen Xonit X-PE-Insert Xonit-E X-PE-Insert

1. Auswahl des gewünschten Xonit X-PE-Inserts / Xonit-E X-PE-Inserts (standard oder dysplasie, 28mm 32mm, 36mm oder 40mm).
2. Einsetzen des Xonit X-PE-Inserts / Xonit-E X-PE-Inserts per Hand.
3. Einschlagen des Xonit X-PE-Inserts / Xonit-E X-PE-Inserts zum bündigen Schluss mit dem oberen Pfannenrand.

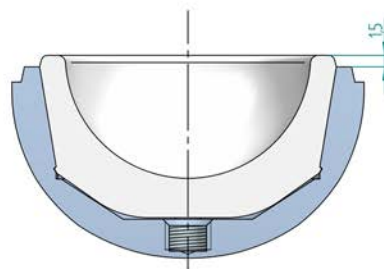


Achtung!

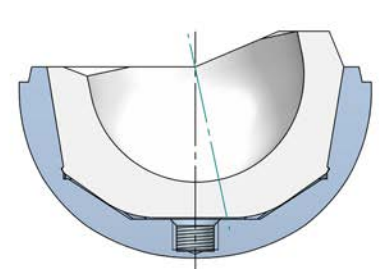
Alle Xonit X-PE-Inserts müssen mit dem oberen Pfannenrand bündig abschliessen. Die Ausnahme ist das Xonit X-PE-Insert in der Grösse 39/32. Bei dieser Grösse bleibt ein Versatz von 1.5mm.



Xonit X-PE-Insert standard.
Ohne Versatz zum oberen
Pfannenrand.



Xonit X-PE-Insert Grösse
39/32 mit einem Versatz
von 1.5mm zum oberen
Pfannenrand.



Xonit X-PE-Insert Ausführung
Dysplasie mit dem oberen Pfan-
nenrand bündig abgeschlossen
(nicht auf der Schulter-Seite).

5. OP-Technik

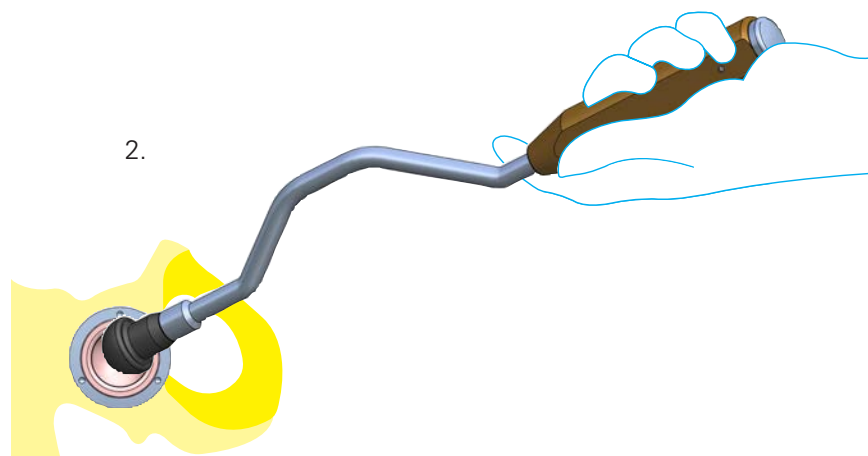
5.9 Einsetzen Keramik-Insert

1. Einsetzen des Keramik-Inserts per Hand.
Man setzt den Aussenkonus des Keramikinserts an den Innenkonus der Pfanne an, danach schiebt man das Keramikinsert am Innenkonus der Pfanne entlang bis zum bündigen Schluss mit dem Pfannenrand.

Kontrolle auf bündigen Schluss zwischen Keramik-Insert und oberem Pfannenrand. Falls das Keramik Insert nicht richtig sitzt, kann es wie in Punkt 4.10 beschrieben wieder entfernt werden.

Weiterführende Informationen zum korrekten Einführen von Keramikinserts finden sie in „Surgical Live Training DVD“ der Ceramtec AG.

2. Aufdrehen des Keramik-Nachschlaginstruments auf Handgriff und Fixierung des Inserts in der Pfanne durch einen leichten Schlag auf das aufgesetzte Keramik Nachschlaginstrument.

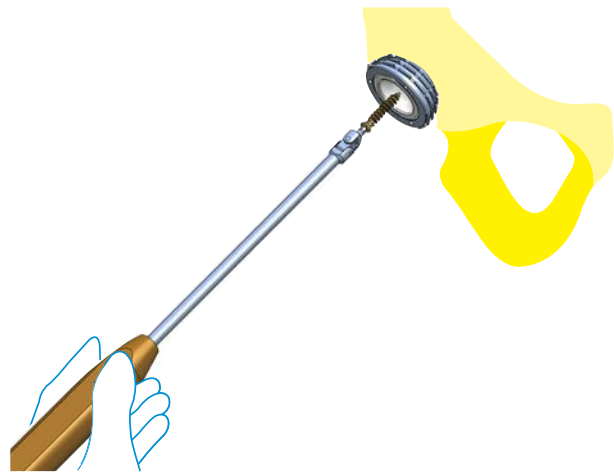




5. OP-Technik

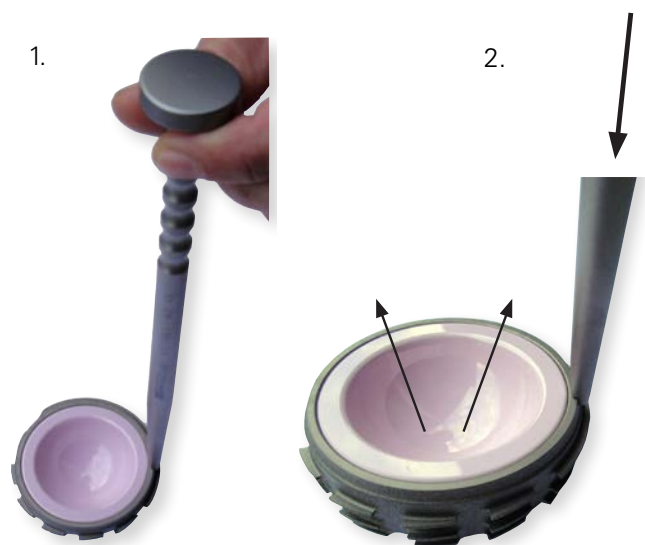
5.10 Entfernen PE, Xonit und Xonit-E Inserts

Wenn Insertwechsel notwendig, Eindrehen einer Schraube in den Boden des auszutauschenden Inserts, bis sich das Insert von der Aussenschale löst.



5.11 Entfernen Keramik-Insert

1. Ansetzen des Ausschlägers an die Kante des Pfannenrandes.
2. Durch einen Schlag lockert sich das Insert und kann von Hand herausgelöst werden.



6. Artikelübersicht

Gebrauchsanweisung für Implantate

Die Auslieferung der Implantate erfolgt steril und/oder unsteril. Vor Gebrauch ist die Gebrauchsanweisung „BPZ Implantate DE“ und /oder „BPZ INST IMP“ zu konsultieren. Die E-IFU sind elektronisch auf der Stemcup Homepage verfügbar. Eine gedruckte Version der IFU kann jederzeit angefordert werden. Die Zustellung dauert 1 bis 7 Tage.

6.1 Implantate

PE-Insert **standard**, dysplasie / Keramik Insert **Biolox delta**

XentraX Aussenschale Ø mm	XentraX Pfanne Art. Nr.	PE-Insert standard Ø 28 mm	PE-Insert standard Ø 32 mm	PE-Insert dysplasie Ø 28 mm	PE-Insert dysplasie Ø 32 mm	Keramik Insert Biolox delta Ø 32mm	Keramik Insert delta Ø 36mm	Keramik Insert delta Ø 40 mm
46	340.39.46	400.28.39	-----	401.28.39	-----	31732.39	-----	-----
48	340.39.48							
50	340.44.50	400.28.44	410.32.44	401.28.44	411.32.44	31732.44	31736.44	-----
52	340.44.52							
54	340.48.54	400.28.48	410.32.48	401.28.48	411.32.48	31732.48	31736.48	31740.48
56	340.48.56							
58	340.52.58							
60	340.52.60							
62	340.52.62							
64	340.52.64	400.28.52	410.32.52	401.28.52	411.32.52	31732.52	31736.52	31740.52
66	340.52.66							
68	340.52.68							

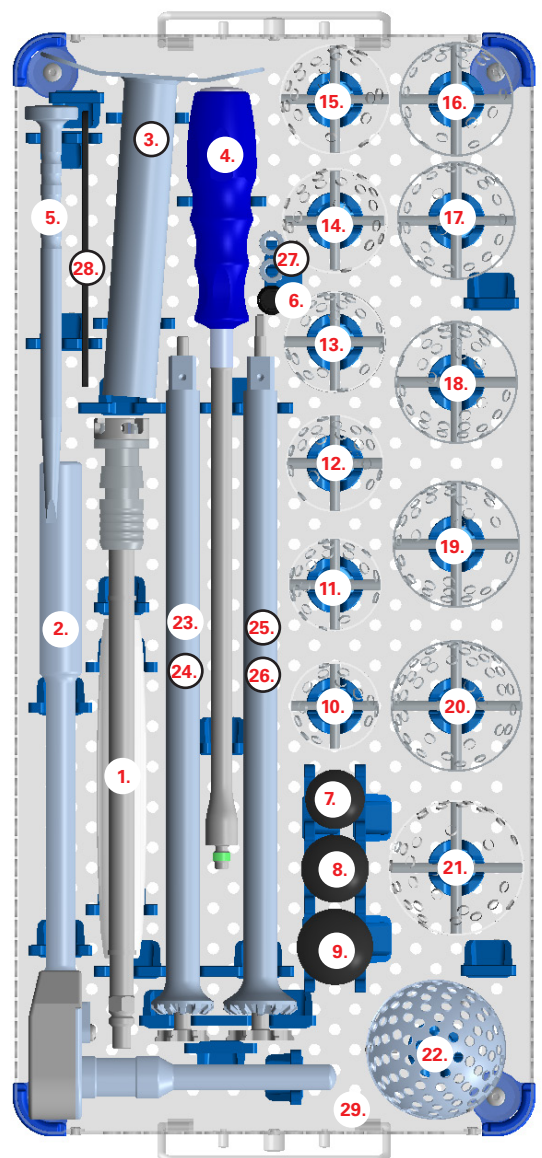
Xonit X-PE-Insert / **Xonit-E** X-PE-Insert

XentraX Aussenschale Ø mm	XentraX Pfanne Art. Nr.	Xonit Xonit-E standard Ø 28 mm	Xonit Xonit-E standard Ø 32 mm	Xonit Xonit-E standard Ø 36 mm	Xonit Xonit-E standard Ø 40 mm	Xonit Xonit-E dysplasie Ø 28 mm	Xonit Xonit-E dysplasie Ø 32 mm	Xonit Xonit-E dysplasie Ø 36mm	Xonit Xonit-E dysplasie Ø 40 mm
46	340.39.46	420.28.39	420.32.39	-----	-----	421.28.39	-----	-----	-----
48	340.39.48	430.28.39	430.32.39			431.28.39			
50	340.44.50	-----	420.32.44	420.36.44	-----	-----	421.32.44	-----	-----
52	340.44.52		430.32.44	430.36.44			431.32.44		
54	340.48.54	-----	420.32.48	420.36.48	420.40.48	-----	421.32.48	421.36.48	-----
56	340.48.56		430.32.48	430.36.48	430.40.48		431.32.48	431.36.48	
58	340.52.58								
60	340.52.60								
62	340.52.62	-----	420.32.52	420.36.52	420.40.52	-----	421.32.52	421.36.52	-----
64	340.52.64		430.32.52	430.36.52	430.40.52		431.32.52	431.36.52	
66	340.52.66								
68	340.52.68								

6. Artikelübersicht

6.2 Instrumente

Pos.	Art.Nr.	Bezeichnung
1	60.1080	Führungswelle mit Schnellverschluss
2	60.213.21	Ratsche
3	60.213.22	Griff mit Auflageplatte
4	60.1017	Eindrückinstrument gerade
5	60.1051	Keramik Ausschläger
6	60.1033	Setzteil zu Bodenverschluss zu 60.1017 / 60.1018
7	60.1041	Nachschlagkopf zu Insert 28
8	60.1042	Nachschlagkopf zu Insert 32
9	60.1043	Nachschlagkopf zu Insert 36
10	65.302.44	Vorfräser Gr. 44 zu XentraX
11	65.302.46	Fräser sphärisch zu XentraX Gr. 46
12	65.302.48	Fräser sphärisch zu XentraX Gr. 48
13	65.302.50	Fräser sphärisch zu XentraX Gr. 50
14	65.302.52	Fräser sphärisch zu XentraX Gr. 52
15	65.302.54	Fräser sphärisch zu XentraX Gr. 54
16	65.302.56	Fräser sphärisch zu XentraX Gr. 56
17	65.302.58	Fräser sphärisch zu XentraX Gr. 58
18	65.302.60	Fräser sphärisch zu XentraX Gr. 60
19	65.302.62	Fräser sphärisch zu XentraX Gr. 62
20	65.302.64	Fräser sphärisch zu XentraX Gr. 64
21	65.302.66	Fräser sphärisch zu XentraX Gr. 66
22	65.302.68	Fräser sphärisch zu XentraX Gr. 68
23	60.340.07-01	Eindrehwelle V2 zu Setzinstr. 46-52
24	60.340.07-02	Verriegelungswelle V2 zu Setzinstr. 46-52
25	60.340.08-01	Eindrehwelle V2 zu Setzinstr. 54-68
26	60.340.08-02	Verriegelungswelle V2 zu Setzinstr. 54-68
27	60.340.03	Arretiermutter zu Setzinstr. -> 2 Stück
28	60.340.09	Universal Steckschlüssel V2
29	60.340.801.01	Instrumentenset / Basis Tray



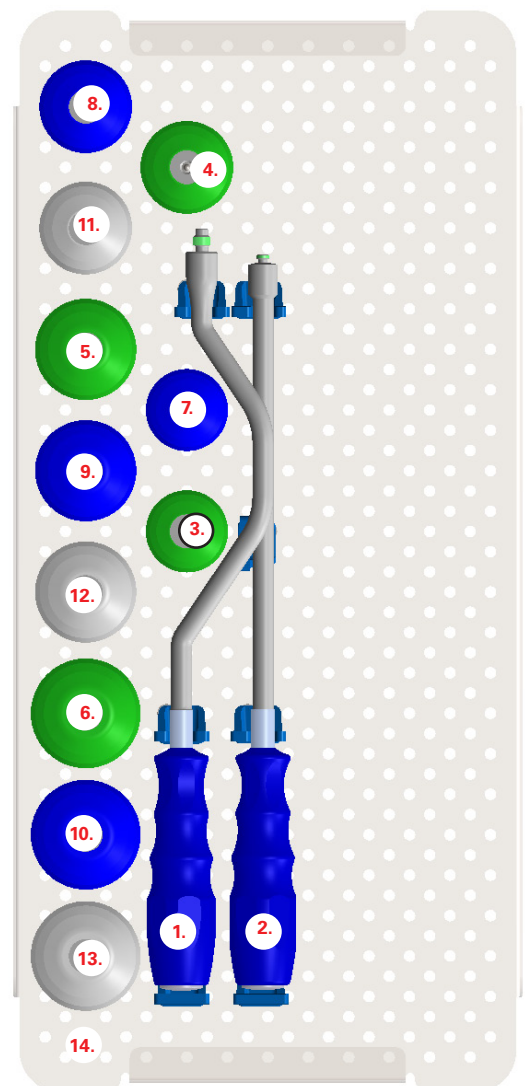
Gebrauchsanweisung für Instrumente - gemäss EN ISO 17664:2017

Die Auslieferung der Instrumente erfolgt unsteril. Vor Gebrauch unsterile Produkte sind die Empfehlungen für die Reinigung, Wartung, Verpackung, Sterilisation und Lagerung der Stemcup Medical Products AG zu konsultieren. Die Gebrauchsanweisung „BPZ INST IMP“ ist elektronisch auf der Stemcup Homepage verfügbar. Eine gedruckte Version der IFU kann jederzeit angefordert werden. Die Zustellung dauert 1 bis 7 Tage. Instrumentenhersteller und Händler übernehmen keine Verantwortung für die Sterilisation von Produkten durch den Käufer. Die in Ihrem Land gültigen, rechtlichen Bestimmungen zur Wiederaufbereitung von Medizinprodukten sind zu beachten. In Ländern, in denen strengere Anforderungen gelten, sind diese einzuhalten.

6.3 Instrumente optional

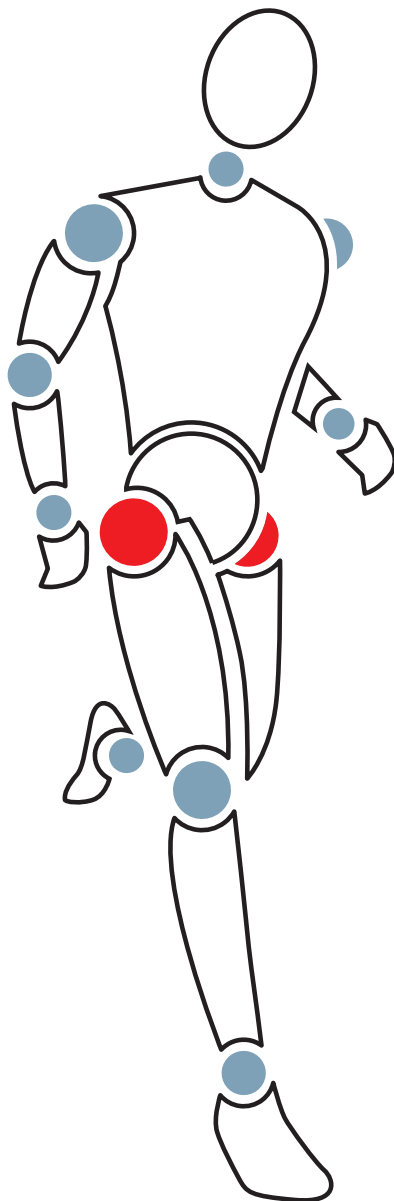
Pos.	Art.Nr.	Bezeichnung
1	60.1018	Eindrückinstrument gebogen
2	60.1032	Setzinstrument zu Testinsert
3	60.28.39	Manip. Insert standard 39/28
4	60.28.44	Manip. Insert standard 44/28
5	60.28.48	Manip. Insert standard 48/28
6	60.28.52	Manip. Insert standard 52/28
7	60.32.39	Manip. Insert standard 39/32
8	60.32.44	Manip. Insert standard 44/32
9	60.32.48	Manip. Insert standard 48/32
10	60.32.52	Manip. Insert standard 52/32
11	60.36.44	Manip. Insert standard 44/36
12	60.36.48	Manip. Insert standard 48/36
13	60.36.52	Manip. Insert standard 52/36
14	60.340.801.02	Instrumentenset / Insert Tray*
15	60.340.801.03	Instrumentenset / Deckel zu Basis Tray*

* Das Insert Tray (14) und der Deckel zum Basis Tray (15) sind nicht optional. Diese gehören zum Standardinstrumentarium





Stemcup – zentral und nahe bei Ihnen!



Wir sind da, wenn Sie uns brauchen:

Schweiz Hauptsitz

Stemcup Medical Products AG
Aargauerstrasse 180
CH- 8048 Zürich
Tel. +41 (0)43 311 85 00
Fax. +41 (0)43 311 85 09
info@stemcup.ch
www.stemcup.ch

Deutschland

Stemcup Medical Products GmbH
Wallbrunnstrasse 24
D-79539 Lörrach
Tel. +49 (0) 7621 162 00 49
Fax. +49 (0) 7621 161 97 78
info@stemcup.de
www.stemcup.de

Österreich

Stemcup Medical Products Austria GmbH
Schwindgasse 20/1/4
A-1040 Wien
Tel. +43 (0) 1 890 40 53
Fax. +43 (0) 1 890 40 54
info@stemcup.at
www.stemcup.at